

Anfrage S 11

Wie weit ist die Planung für einen Anschluss städtischer Gebäude und Liegenschaften im Buntentor -Viertel an Flusswärmepumpen vorangeschritten?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Marcel Schröder, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 13. Mai 2026

Wir fragen den Senat:

1. Inwieweit werden vor dem Hintergrund der aktuellen Wärmeplanung Flächen für die Errichtung von Flusswärmepumpen im Buntentor-Viertel bereitgestellt, und wie weit sind die aktuellen Planungen für die Flusswärmenutzung vorangeschritten?
2. Welche städtischen Gebäude und Liegenschaften könnten als potenzielle Ankerkunden einer solchen klimafreundliche Wärmetechnologie dienen, und welche sind aktuell dafür vorgesehen?
3. Für wann ist der Anschluss vorgesehen beziehungsweise welche alternative Heizungstechnik ist künftig in diesen Gebäuden und Liegenschaften vorgesehen, wenn keine Flusswärme genutzt werden soll?

Zu Frage 1:

Die Errichtung der Flusswasserwärmepumpe im Buntentor-Viertel ist – gemäß den Angaben des Vorhabenträgers swb Services GmbH – auf dem Gelände der Werkstatt Bremen, dem Martinshof, am Standort Buntentorsteinweg geplant. Die Bereitstellung des Grundstücks soll über einen Pachtvertrag erfolgen.

Das Projekt befindet sich auf Seiten von swb Services derzeit in der Genehmigungsplanung. Für die Finanzierung des Vorhabens hat swb Services einen Förderantrag im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze, Modul 2, gestellt. Mit einem positiven Förderbescheid wird im Sommer 2026 gerechnet.

Zu Frage 2:

Die Wärmeplanung der Stadtgemeinde Bremen hat ein großes Potenzial für den Einsatz von Flusswasser-Wärmepumpen identifiziert. Zum einen könnte diese Technologie in bestehenden Wärmenetzen genutzt werden. Dabei könnten städtische Gebäude, die an diese bestehenden Netze angeschlossen sind oder werden, künftig unter anderem mit Flusswasserwärme versorgt werden. Zum anderen könnte diese Technologie auch beim Aufbau neuer Wärmenetze zum Einsatz kommen, beispielsweise im Buntentor-Viertel auch bekannt unter dem Projektnamen „Vordere Neustadt“.

Die von swb Services vorgesehenen Ankerkunden für das geplante Wärmenetz „Vordere Neustadt“ befinden sich überwiegend im Umfeld des bestehenden Netzes in der Alten Neustadt. An dieses Netz sind bereits unter anderem das Südbad und die Oberschule am Leibnizplatz angeschlossen. Das Rote-Kreuz-Krankenhaus sowie ein lokal ansässiges Unternehmen sind in die Planungen einbezogen und als weitere Ankerkunden vorgesehen. Zusätzliche potentielle Ankerkunden sind die Werkstatt Bremen am Standort Martinshof, auf deren Gelände die Wärmepumpe errichtet werden soll, die Hochschule Bremen sowie die Polizeistation Neustadt.

Perspektivisch ist ab dem Jahr 2030 eine Erweiterung und Verdichtung des Wärmenetzes geplant. Diese soll vorrangig in der Alten Neustadt sowie entlang der Anbindungsleitungen vom Buntentorsteinweg in die Alte Neustadt erfolgen.

Zu Frage 3:

Bei planmäßigem Projektverlauf könnten die ersten Ankerkunden – nach Aussagen der swb Services GmbH – voraussichtlich ab Ende 2028 mit Flusswasserwärme versorgt werden.

Die Machbarkeitsstudie von swb Services zur Wärmeversorgung im Gebiet zwischen der Bundesstraße B6, Pappelstraße und Weser hat Folgendes ergeben: Abwasserwärme, Geothermie, industrielle Abwärme und Solarthermie stehen dort nur begrenzt zur Verfügung. Nach Einschätzung von swb Services ist die Nutzung von Flusswärme die tragfähigste Lösung für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung in diesem Gebiet. Aus Sicht der Wärmeplanung könnten innovative Luft-Wärmepumpen in mehreren kleineren Wärmenetzen jedoch eine Alternative darstellen.